

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 29. Jun. 1802. N<sup>o</sup>. 77.

## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 18. Jun.

Se Maj. der Kaiser haben die Schulden des hiesigen allgemeinen Krankenhauses übernommen. — Diesbach hat auf seinen Rapell geantwortet: er werde bleiben, so lange ihn der Hof, bei welchem er accreditirt sei, anerkenne oder bis der Landamman Reding, der ihn gesandt habe, ihn zurückrufen werde.

In der Nacht vom 14ten Jun. kam zu Wien unversehens Feuer auf den unter den Weißgerbern angelandeten Schiffen aus, welche mit Früchten beladen waren; da es sehr schnell um sich griff, und nur ein Schiffsknecht dabei zugegen war, so giengen drei dem Baron Zellner gehörige Schiffe mit 76000 Mehen Haber und Weizen verloren. Man glaubt, sagen öffentliche Nachrichten, das Feuer sei angelegt worden.

In Triest haben die Handlungshäuser Berdoni und Abraham Hirsch ein Faltiment von mehren 100000 fl. gemacht. Ein hiesiges Handlungshaus, Uffenheimer und Herz, verliert dabei allein 60000 fl.

Die in der östreichischen Monarchie noch befindliche französische Emigranten kehren nun meist nach ihrem Vaterland zurück.

Spanien hatte bei dem Kongress zu Amiens auf die Trennung der Königreiche Neapel und Sizilien gedrungen, der erste Consul Bonaparte aber hat die Trennung als unbillig verworfen.

Regensburg, vom 22. Jun.

Nach mehreren kürzlich hier eingegangenen Privatnachrichten hat die Entschädigungsangelegenheit durch eine am 4ten d. zu Paris zwischen dem französischen Minister Talleyrand und den Gesandten der hauptsächlich dabei interessirten Höfe unterzeichnete Konvention die vollständige erledigung erhalten.

Neuburg, vom 20. Jun.

Zur Fündigung der teutschen Schulanstalten des Herzogthums Neuburg, sollen nach einem Landtagschluss die ständischen Güter des Dominikanerordens, und zwar zuvörderst des Klosters Maria Müdling, und in Ermanglung einer gehbrigen Ergiebigkeit auch die des Klosters Obermüdlingen verwendet werden. Auch ein Theil des ansehnlichen Seminarfonds wird zu teutschen Schulen verwendet.

München, vom 24. Jun.

Die Auftritte, die hier in der Mitte dieses Monats vorkamen, und bei denen, sonderbar genug, protestantische, und Handwerksversuche aus solchen Gegenden, wo die abgewürdigten Feiertage ohne allen Widerspruch verdrängt worden, unter den Hauptmeuturern vorkamen, sind bereits bekannt; allein auf dem platten Lande ist, was den Punkt der Feiertage und Wallfahrten betrifft, alles in einer wahren Gährung. Bauern und Bürger erbrechen die Kirchen, um sich der Fahnen und anderer Prozessionsgeräthschaften zu bemächtigen, überfallen die Glockenthürme zu Beläutung ihres Umwessens, durchziehen ohne Geistliche das Land, mit drohenden Prügeln in der einen und Rosenkränzen in der andern Hand, und fraternisiren sodann mit den häufiger als je über die Grenze kommenden benachbarten Pilgerzügen, wobei denn freilich die Schenken fleißiger als die Kirchen besucht, und die Resultate dieser gottesdienstlichen Uebungen leicht berechnet werden können.

Alle Nachrichten treffen darin überein, daß durch eine zu Paris abgeschlossene Konvention die dem Kurhaus zukommende Entschädigung definitiv regulirt worden; daß solche aus Inflationen und andern an Baiern